



So wird das neue Verwaltungsgebäude der Sparkasse Tauberfranken aussehen.

BILD: ZAESKE ARCHITEKTEN

2023 „sehr erfolgreich abgeschlossen“

Bilanzpressekonferenz: Sparkasse Tauberfranken sieht sich sehr gut aufgestellt. Neues Verwaltungsgebäude im Quartier „Tauberpark“ auf den Weg gebracht

Von Klaus T. Mende

Main-Tauber-Kreis. „Kapitän“ Peter Vogel und „Erster Offizier“ Wolfgang Reiner haben das Schiff Sparkasse gut durch das von zahlreichen Untiefen geprägte letzte Jahr gesteuert – und schlussendlich sicher im Hafen angelegt. „Die Sparkasse Tauberfranken hat das Geschäftsjahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen – wir haben in Personal und Technik investiert, um den regionalen Kredit- und Beratungsbedarf weiterhin zu decken“, betonten Vorstandsvorsitzender und dessen Stellvertreter bei der Bilanzpressekonferenz am Freitag unisono. Als Bank lege man dabei größten Wert auf langfristige Kundenbeziehungen – im Privat- wie im Firmensektor.

Einiges auf den Weg gebracht

Es sei viel erreicht, aber auch einiges auf den Weg gebracht worden, wes-

halb das Kreditinstitut mit einiger Zuversicht in die Zukunft blicke, ließen die beiden Frontmänner keine Zweifel aufkommen, dass die Sparkasse auch weiterhin fest in der Region verankert und damit nah dran sei am Kunden.

Die Mischung macht's

Die Bank setze auch künftig auf eine Mischung aus Bewährtem und Neuem. Hierbei gewannen in Zeiten des Klimawandels Begriffe wie Nachhaltigkeit einen immer höheren Stellenwert – so etwa beim geplanten Neubau eines Verwaltungstrakts im Quartier „Tauberpark“ in Tauberbischofsheim – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hotel „Das Bischof“ (ehemaliges Konvikt), dessen Fertigstellung 2027 ins Auge gefasst werde, wie Peter Vogel betonte.

Das jetzige Verwaltungsgebäude am Sonnenplatz in der Kreisstadt sei mittlerweile rund 50 Jahre alt und so-

mit in Selbige gekommen, war zu erfahren. „Es ist wie ein Museum“, schmunzelte der Vorstandsvorsitzende, um sofort auf die Pläne für das neue Projekt hinzuweisen, das auf einer Grundfläche von rund 3000 Quadratmeter entstehe. „Wir haben einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben – und es wurden sechs tolle Modelle entwickelt, wovon sich ein Favorit herauskristallisiert hat“, teilt Peter Vogel weiter mit.

Holz-Beton-Gebäude

Beim favorisierten Entwurf des Büros Zaeske Architekten BDA aus der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden handle es sich um eine Holz-Beton-Variante, die tolle Möglichkeiten biete, in energetischer Hinsicht sehr viel umzusetzen, was dem fortschreitenden Klimawandel ein deutliches Schnippen zu schlagen imstande sei. Geplant sei ein eventuell geothermisch betriebenes, Licht durchflutetes und geräumiges Gebäude mit Giebeldach, das sich sehr gut in die Umgebung einpasse und in weniger als in zehn Minuten zu Fuß aus der Innenstadt zu erreichen sei.

Im Untergeschoss, führte Peter Vogel weiter aus, werde für ausreichend Parkraum gesorgt. Insgesamt würden rund 200 Mitarbeiter dort beschäftigt werden. Eine konkrete Kostenschätzung könne zum jetzigen Zeitpunkt freilich noch nicht gemacht werden, doch das Vorhaben sei auf den Weg gebracht. Nach augenblicklichem Stand werde noch in diesem Jahr der Bauantrag bei der Stadt eingereicht. Und wenn die Baugenehmigung vorliege, könne 2025 der Spatenstich erfolgen – die Fertigstellung bis 2027 im Fokus.

Große Umbrüche

Große Umbrüche in der Gesellschaft hätten zuletzt für große Unsicherheit gesorgt, blickte der Vorstandsvorsitzende auf die letzte Zeit zurück – Künstliche Intelligenz, Handelskriege, Lieferengpässe. Dazu habe die Schlussphase von Corona bewältigt werden müssen, hinzugesellt habe sich auch noch die hohe Inflation. „Wir sind uns als Bank unserer großen Verantwortung im Klaren“, so der Chef der Vorstandsetage – dies sei umso wichtiger, um das gesellschaftliche Vertrauen und die Verlässlichkeit bei Finanzgeschäften wieder zu steigern. Und dies scheine

Sparkasse Tauberfranken 2023 in Zahlen

- Nachfolgend ein Blick auf die **vorläufigen Geschäftsergebnisse** der Sparkasse Tauberfranken zum 31. Dezember 2023 (in Klammern die Vergleichsdaten zu 2022; Angaben in Milliarden Euro):
- **Geschäftsvolumen:** 3,51 (3,48).
- **Bilanzsumme:** 3,39 (3,34).
- **Kundenkredite:** 2,14 (2,11).
- **Kundeneinlagen:** 2,58 (2,51).
- **Wertpapierbestand:** 1,04 (0,88).
- **Mitarbeiter:** 482 (471).
- **Auszubildende:** 40 (34).
- **Mit Personal besetzte Filialen:** 24 (24).
- **Geldautomaten (inklusive Cash-Recycler):** 41 (41).

auch gut gelungen zu sein, denn die Rahmenbedingungen hätten sich wieder verbessert: Die Inflationsrate habe sich deutlich nach unten bewegt, zudem seien die Zinsen gestiegen, „weshalb sich das Sparen wieder lohnt“.

Gefragte Sparbriefe

Besonders stark nachgefragt gewesen seien Sparbriefe, von denen 2023 im Volumen von 273 Millionen Euro angelegt worden seien und die Kundeneinlagen auf einen neuen Rekordwert haben steigen lassen, meinte Wolfgang Reiner. Und auch mit der Entwicklung auf dem Gebiet der Kapitalmärkte sei man zufrieden. Mit einem Saldo von 98 Millionen Euro sei ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Zwar sei es derzeit zunehmend schwieriger, sich den Wunsch nach eigenen vier Wänden zu erfüllen. Dennoch sei der Bestand an Wohngebäudarlehen um 3,4 Prozent gewachsen. Und darüber hinaus habe sich die Immobilienvermittlung in den Centern in Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim gut entwickelt – insgesamt seien deren 69 an den Mann gebracht worden.

Deutlich auf dem Vormarsch befänden sich auch bei der Sparkasse Tauberfranken die digitalen Angebote, die stets weiter optimiert würden, sagte Reiner; ihre Zahl habe mittlerweile die 50 000er-Marke übertroffen.

Selbes Level wie 2022

Gut aufgestellt sei das Haus im gewerblichen Kreditbereich, der sich positiv entwickelt habe. Der Jahresdurchschnittsbestand der Kredite an Unternehmenskunden habe 2023 bei 1,23 Milliarden Euro gelegen – selbes Level wie ein Jahr zuvor. Die

Globalisierung schreite zunehmend voran und lasse Grenzen fallen. Internationale Märkte eröffneten neue Chancen. Mittlerweile bündelten 21 Sparkassen ihre Kompetenzen im internationalen Geschäft, wozu auch jene mit Sitz in der Kreisstadt gehöre. „Hier sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.“

Die ökologische Transformation müsse von vielen gemeinsam geschultert werden, äußerte sich Peter Vogel. Möglichst viele Unternehmen müssten die Möglichkeit haben, den Weg von einer braunen zur grünen Industrie zu gehen. „Ein wichtiger Beitrag wären signifikante steuerliche Investitionsanreize zur Stärkung des Eigenkapitals der Unternehmen. Zudem sollte der Zugang zu Fördergeldern vereinfacht werden“, hofft der Vorstandsvorsitzende, dass politischerseits die Rahmenbedingungen zeitnah an die Gegebenheiten angepasst werden.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Zur Gemeinwohlorientierung der Sparkasse gehöre auch die Immobilienstrategie, bezahlbaren Wohnraum in der Region für die Menschen aus der Region zu schaffen. In diesem Zusammenhang seien in mehreren Kommunen im Kreis bereits 49 Wohnungen im Bestand, 2024 kämen mehr als 50 hinzu.

Und schlussendlich habe man sich auf einem weiteren Gebiet nachhaltig gewirkt, bilanzierten Vogel und Reiner.

So seien zahlreiche Projekte und Einrichtungen finanziell unterstützt worden – 2023 seien 185 000 Euro in 322 Projekte (Soziales, Kultur, Sport und Umwelt geflossen). Und die in vielen Bereichen eingeschlagenen Wege wolle man künftig weiter beschreiten.



Peter Vogel (rechts) und Wolfgang Reiner zeigen sich mit dem Geschäftsergebnis 2023 sehr zufrieden.

BILD: SPARKASSE